

Mit perfekter Strategie beim Boxenhalt ausgebremst

Glücksgriff: Walzwerker Verein entdeckt neue Freischießen-Tradition und plötzlich ist die Fahne weg – zum Glück nicht die eigene

Frei übersetzt heißt Tradition nichts anderes als „Überlieferung“ und bezeichnet die Überlieferung des Wissens, der Fähigkeiten sowie der Sitten und Gebräuche in einer Kultur oder einer Gruppe. Diese Überlieferung setzt im allgemeinen einen längeren Zeitraum voraus. Aber: Eine Tradition kann auch ganz schnell entstehen.

So geschehen bei der 400-Jahr-Feier des Peiner Freischießens anno 1997. Die Vereine der Peiner Ortschaften wurden eingeladen, bei den Jubiläumsmärschen der Korporationen mitzumachen. Dem Peiner Walzwerker Verein wurden dabei die Heimatfestgemeinschaft Schmedenstedt und die Junggesellschaft Dutenstedt an die Seite gestellt – ein Glücksgriff, wie sich später erweisen sollte.

Denn: Beim bloßen Mitmarschieren blieb es nicht: Beide

Vereine fügten sich nahtlos ein und machten alle Walzwerker-Veranstaltungen während des Freischießens mit. Beiden gefiel es so gut, dass es zu Gegeneinladungen kam, welche die Walzwerker gerne annahmen. Seither sieht man die Korporierten etwa jedes Jahr beim Umzug zum Schmedenstedter Heimatfest zu Pfingsten mitmarschieren.

Vor einigen Jahren mussten die Gäste aus der Kernstadt allerdings feststellen, dass es dort weitaus lockerer zugeht, etwa beim Heiligtum „Vereinsfahne“. So ist überliefert, wie ein Fahnenträger bei jedem



auch noch so kurzen „Boxenstopp“, um Nahrung oder Getränke aufzufassen, die Fahne unbeaufsichtigt beiseite legte. Dies fiel freilich Walzwerker-Hauptmann, Hartmut Gaus, sofort auf.

Er informierte die Feldwebel, besorgte neue kühle Getränke für den nächsten Boxenstopp



Wenn die Heimatfestgemeinschaft Schmedenstedt ihr Heimatfest feiert, kommen die Peiner Walzwerker gerne zu Besuch.

und schnell war die Strategie festgelegt, um den Schmedenstedtern aufzuzeigen, welche Folgen solch verwerfliche Unachtsamkeit haben kann. Tatsächlich landete die Fahne wieder in der Ecke. Im allgemeinen Trubel merkte niemand, wie sich die Feldwebel des kostbaren Stücks habhaft machten und die Boxengasse unbeobachtet verließen. Erst später, auf der Zielgeraden zum Festplatz reihten sich die

Feldwebel mit der Fahne im Festumzug wieder ein. Der Sohn des armen Fahnenträgers, mittlerweile von der Jury über die „Strafe“ informiert, gesellte sich zu den Feldwebeln mit den Worten: „Wenn Ihr die Fahne schon habt, könnt Ihr den Tragegurt auch haben. Dann ist die Fahne nicht so schwer.“ – Größe haben sie in Schmedenstedt, dachten sich da die Walzwerker.

Über das Auslösen war man sich rasch einig: Die Walzwerker wurden eingeladen, bei einem Umtrunk um die Fahne zu schießen. Da aber die Fahne nicht als Wanderpreis Schmedenstedt verlassen durfte, wurde eigens ein Pokal fürs erste Schießen gestiftet, der seither untereinander ausgeschossen wird. Jährlich abwechselnd treten die Walzwerker in Schmedenstedt oder diese bei den Walzwerker zum Vergleich an. Bisher stets mit dem gleichen Ergebnis: Die Heimmannschaft ging bisher stets als Sieger hervor. Allerdings stehe ohnehin der traditionelle Umtrunk im Vordergrund, ließen beide Vereine verlauten.

Übrigens: Auch weiterhin machen die Heimatfestgemeinschaft Schmedenstedt und die Junggesellschaft Dutenstedt bei den Walzwerker-Terminen, inklusive Königsbällen, mit. Ebenso lassen sich die Walzwerker kein Heimatfest oder Schützenfest in Schmedenstedt oder Dutenstedt entgehen – nun mal eine Tradition.

Schafferschluck testet Stamper auf Alltagstauglichkeit

Alle Jahre wieder streuen böse Zungen das Gerücht, die Kreissparkasse Peine wolle den schon legendären Freischießen-Stamper einstellen. Genau so regelmäßig erfolgt dann das Dementi. Der beste Beweis, dass man an der Existenz dieses traditionsreichen Glases nicht rütteln will, lieferten jetzt Stefan Honrath und Baldur Hinz von der Kreissparkasse. Sie präsentierten den beiden Bürgerschaffern Hartmut Kühnel und Thomas Weitling den neuesten Freischießen-Stamper – zwar in gewohnter Form, aber jetzt in Grün und Rot. „Eine

farbliche Auffrischung erschien uns angebracht“, erklärte Honrath den riskanten Schritt, das Aussehen des Traditionsglases – die Tradition feierte 2004 40. Geburtstag – zu verändern. Doch die zerbrechliche Freischießen-Memorabilie in den schicken Stadtfarben fand das Wohlgefallen der Bürgerschaffern, die ihn mit einer zünftigen Runde Schafferschluck auf seine Alltagstauglichkeit testeten. „Gut geeignet für die kommenden Freischießentage“, meinten Kühnel und Weitling übereinstimmend.



Mit einem zünftigen Schafferschluck stießen Stefan Honrath (links) und Baldur Hinz (2.v.r.) von der Kreissparkasse Peine mit den Bürgerschaffern Hartmut Kühnel (2.v.l.) und Thomas Weitling (rechts) auf die neuen, farbigen Traditionsgläser an. Christian Bierwagen

fröhlich ...Ihr Getränkemarkt!

HARKE Pils

2 Kisten 2 x 30 x 0,33 l (1l = -91 €) + 7.80 Pfand

18.-

GRAF RUDOLF QUELLE

12 x 1,0 l PET (1l = -.25 €) + 3.30 Pfand

2.99

fresh oder mild

ener:g sport • Wellness Apfelschorle • ACE vital

12 x 0,5 l PET (1l = 1.- €) + 3.30 Pfand

5.99

2 Kisten Apfelsaft klar

Früchtloland

2 x 6 x 1,0 l (1l = -.58 €) + 4.80 Pfand

7.-

Peiner Freischießen 2005

Ganz Peine feiert: Wir freuen uns schon auf Samstag, den **2. Juli**, um **20 Uhr** das **Bürger-Jäger-Corps** zu einem Umtrunk begrüßen zu können. Alle Korporationen empfangen wir am **Dienstag**, den **5. Juli** zum Umtrunk mit Imbiß ab **15 Uhr** in unserem **fröhlich(en) Getränkemarkt** in der Werderstraße 21.

Angebote gültig vom 30. Juni bis 9. Juli

Peine: Werderstraße 21, An der Ziegelei 10, Schäferstraße 94

Irrtum vorbehalten • Solange der Vorrat reicht • Gültig vom 30.06. - 09.07.2005